

Vorerst kein neues Luchs-Männchen für den Nationalpark Kalkalpen

Von Luchsmännchen Juro gibt es nun seit fast 10 Monaten kein Lebenszeichen mehr. Die Arbeitsgruppe LUKA (Luchs Kalkalpen), bestehend aus OÖ. Landesjagdverband, Nationalpark Kalkalpen, | naturschutzbund |, WWF, Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie und Österreichischen Bundesforste AG hat sich gestern mit diesem Thema auseinander gesetzt und kam zu folgendem Ergebnis:

Da es noch eine geringe Chance gibt, dass das Luchsmännchen Juro „auftaucht“ wieder oder dass sich ein Männchen aus dem Umfeld findet, das sich mit Freia und Kora paart, wird mit einer Nachbesetzung des Luchsmännchens Juro gewartet.

Gibt es jedoch bis 1. Juli 2014 kein Lebenszeichen von Juro erfolgt eine Nachbesetzung vor der Ranzzeit 2015.

Allen Partnern der Arbeitsgruppe LUKA liegt eine überlebensfähige Luchspopulation sehr am Herzen. Es wurden auch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen betreffend der Erhaltung eines breiten und vitalen Wildtierbestandes in der Nationalparkregion vereinbart. Dabei werden auch weitere Schutzgebiete in den benachbarten Bundesländern eingeladen.